

# Stadtteilmanagement und integrierte Stadterneuerung in Gladbeck-Brauck

**Zeitraum:** 2010 - 2013  
**Auftraggeber:** Stadt Gladbeck  
**Kooperation:**

## Hintergrund und Rahmenbedingungen

Gladbeck-Brauck wurde im Jahr 2004 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Gekennzeichnet wird der südlichste Stadtteil Gladbecks, in dem rund 17.500 Menschen leben, von historischen Arbeitersiedlungen, Wirtschaftsstandorten und Haldenlandschaften. Anlass der integrierten Erneuerung waren Folgen des Strukturwandels, der den alten Zechenstandort nachhaltig gekennzeichnet hat. Ein Stadtteilmanagement diente der Projektsteuerung, Moderation und als Anlaufstelle im Stadtteil; BASTA hat bis Ende der Programmlaufzeit die städtebaulichen Management-Aufgaben übernommen, während die sozialen Projekte durch eine städtische Mitarbeiterin koordiniert wurden.



## Projektprofil und -inhalte

Zu den zentralen städtebaulichen Erneuerungsprojekten gehören Schulhof- und Spielplatzumgestaltungen. Besondere Qualität erhielt die Stadterneuerung durch das große Engagement der privaten Hauseigentümer, die der Arbeitersiedlung Brauck A mit ihrem Gartenstadtcharakter durch Fassadensanierungen und Wohnumfeldverbesserungen zu neuem Glanz verhalfen. Parallel zur Renaturierung des Hahnenbaches im Zuge des Emscherumbaus erfolgte als Gemeinschaftsprojekt von Emschergenossenschaft und Stadt Gladbeck die Anlage eines Wassererlebnispfades sowie die Entwicklung von Lernmaterialien zum Thema Wasser für Kitas und Schulen. Als einer der letzten Höhepunkte wurde das Wandmalprojekt Hochbunker Uferstraße unter Einbeziehung der Braucker Bevölkerung realisiert. Der Verstetigungsprozess wird weiter begleitet durch das neu geschaffene Bildungs- und Begegnungszentrum, das über die Projektlaufzeit hinaus durch die Stadt Gladbeck getragen wird.

